

Klausur zur Vorlesung
“Betriebliches Rechnungswesen II – Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung”
im Sommersemester 2012

Hinweise:

- Die Klausur besteht aus **9** Seiten (inkl. Deckblatt). Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Exemplar komplett ist und lassen Sie sich ggf. ein anderes geben.
- Die Klausur besteht insgesamt aus **sieben** Aufgaben, die alle zu bearbeiten sind. Bei einer Klausurdauer von 60 Minuten sind maximal 60 Punkte zu erreichen.
- **Der Lösungsweg muss erkennbar sein!** Wenn Sie zur Beantwortung einer Frage eine Formel verwenden, so geben Sie diese zunächst in allgemeiner Form an!
- Runden Sie Ihre **Ergebnisse** und **Zwischenergebnisse** auf **drei Nachkommastellen!**
- Als Hilfsmittel ist ein nicht-programmierbarer Taschenrechner zulässig.
- Zur Beantwortung der Fragen finden Sie genügend Platz in der Klausur. Bitte reißen Sie die Klausur nicht auseinander und verwenden Sie kein eigenes Papier.
- Tragen Sie bitte zuerst Ihre persönlichen Daten ein. Bitte kreuzen Sie im Feld “Note” “Ja” an, wenn Sie einen benoteten Leistungsnachweis benötigen.

Persönliche Daten:

Nachname	Vorname	Matrikelnr.	Studienfach	Semester	Note	
					Ja	
					Nein	

Bewertung:

Aufgabe	1	2	3	4	5	6	7	Summe
Mögliche Punkte	8	7	11	8	9	8	9	60
Erreichte Punkte								

1. **Grundbegriffe (8 P.)**

(a) Geben Sie die Definition des Begriffs Kosten an. (3 P.)

(b) Erläutern Sie stichpunktartig die Begriffe variable Kosten, fixe Kosten und Durchschnittskosten. Skizzieren Sie den Verlauf der Gesamtkosten und Durchschnittskosten bei proportionalem Kostenverlauf. (5 P.)

2. Materialkosten (7 P.)

Folgende Bewegungen in der Materialrechnung für einen Rohstoff wurden in einem Unternehmen in der Abrechnungsperiode Juli erfasst:

Datum	Vorgang	Menge [kg]	Preis [€/kg]
04.07.	Abgang	100	
08.07.	Zugang	200	zu 19,40 €/ME
11.07.	Abgang	150	
15.07.	Abgang	30	
22.07.	Zugang	150	zu 15,20 €/ME
27.07.	Abgang	80	

Zu Beginn der Abrechnungsperiode befanden sich 150 kg im Lager, bewertet zu 22 €/kg.

- (a) Bewerten Sie die Materialabgänge sowie den Endbestand für den Rohstoff nach der FIFO-Methode. (5 P.)

- (b) Sie vermuten, dass der Preis des Rohstoffes aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage in der nächsten Periode deutlich sinken wird. Es liegt in Ihrem Interesse, die Lagerbestände möglichst hoch zu bewerten. Würden Sie hierzu das FIFO- oder das LIFO-Verfahren wählen? Begründen Sie Ihre Antwort! (2 P.)

3. Kalkulatorische Abschreibungen (11 P.)

- (a) Beschreiben Sie stichpunktartig oder in Formeln das Vorgehen bei den drei in der Vorlesung besprochenen **zeitabhängigen** Abschreibungsverfahren. Gehen Sie dabei von einem Anschaffungswert I , einem Restwert L und einer Nutzungsdauer von T Perioden aus. (6 P.)

- (b) Ein Reiseveranstalter erwirbt zum Preis von 340.000 € einen Reisebus, den er fünf Jahre nutzen möchte. Dieser Reisebus soll **leistungsabhängig** abgeschrieben werden. Es soll davon ausgegangen werden, dass der Bus am Ende der Nutzungsdauer für 40.000 € verkauft werden kann. Er geht von folgenden gefahrenen Kilometern in den Jahren 1 bis 5 aus: 120.000 km, 250.000 km, 280.000 km, 350.000 km und 200.000 km. Führen Sie die Abschreibung für die ersten beiden Jahre durch und tragen Sie die ermittelten Abschreibungsbeträge und Buchwerte in die unten stehende Tabelle ein. (5 P.)

Jahr	Buchwert zu Beginn des Jahres	Abschreibungsbetrag	Buchwert am Ende des Jahres
1.			
2.			

4. Kostenstellenrechnung (8 P.)

Ein Unternehmen ist in die drei Vorkostenstellen Werkstatt, Gebäudeinstandhaltung und Strom sowie die zwei Endkostenstellen Fertigung und Verwaltung gegliedert. Folgende Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

	Werkstatt	Gebäudeinstandhaltung	Strom
Primäre Gemeinkosten [€]	62.200,-	91.800,-	32.000,-
Bezugsgröße	150.300 h	41.200 m ²	200.000 kWh

Die jeweiligen Leistungsabgaben zwischen den Kostenstellen können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen.

Leistungsabgabe an	von Werkstatt [h]	Gebäudeinstandhaltung [m ²]	Strom [kWh]
Werkstatt	300	0	80.000
Gebäudeinstandhaltung	50.000	1.200	20.000
Strom	0	0	0
Fertigung	82.000	32.000	97.500
Verwaltung	18.000	8.000	2.500

- (a) Ermitteln Sie die Verrechnungspreise für die innerbetriebliche Leistungsverrechnung mit dem Treppenumlageverfahren. Wählen Sie dabei eine sinnvolle Reihenfolge der abzurechnenden Vorkostenstellen. (6 P.)

- (b) Handelt es sich bei den von Ihnen bestimmten Verrechnungspreisen um exakte Verrechnungspreise? Begründen Sie Ihre Antwort! (2 P.)

5. Äquivalenzziffernrechnung (9 P.)

Eine Gießerei fertigt 4 Baureihen von Zahnrädern unterschiedlicher Baugrößen. Die Baureihe A weist als Grundsorte die Äquivalenzziffer 1 auf. Die Durchmesser sowie die Produktionsmengen der Zahnräder sind in der nachfolgenden Tabelle angegeben.

Baureihe	Produktionsmengen [ME]	Durchmesser [cm]
A	1.500	5
B	1.200	3
C	750	8
D	540	10

Die Gesamtkosten der Rechnungsperiode betragen 144.000 € an. Verteilen Sie die Gesamtkosten mit Hilfe einer Äquivalenzziffernrechnung.

- (a) Ermitteln Sie die Äquivalenzziffern für die Produkte B bis D auf Basis der Durchmesser! (3 P.)

- (b) Ermitteln Sie die Stückkosten je Mengeneinheit sowie die Gesamtkosten der Baureihen A bis D. Füllen Sie dazu die nachfolgende Tabelle aus! (6 P.)

Baureihe	Äquivalenzziffer	Produktionsmenge [ME]	Äquivalente Einheiten	Stückkosten je ME [€/ME]	Gesamtkosten je Baureihe [€]
A		1.500			
B		1.200			
C		750			
D		540			

6. Erfolgsrechnung (8 P.)

Ein Betrieb stellt zwei verschiedene Produkte A und B her. Sie werden beauftragt, basierend auf folgenden Unternehmensdaten eine Erfolgsrechnung für die Produkte A und B zu erstellen:

	Produkt A	Produkt B
Fertigungsmenge (Stück)	1500	1800
Absatzmenge (Stück)	1200	2000
Selbstkosten (€/Stück)	28	17
Stückerlös (€/Stück)	40	30

- (a) Bestimmen Sie den Periodenerfolg nach dem **Umsatzkostenverfahren** auf **Vollkostenbasis**. Stellen Sie das Ergebnis in **Kontenform** dar. (6 P.)

- (b) Ergibt sich generell beim Gesamtkostenverfahren auf Vollkostenbasis ein anderes Ergebnis als beim Umsatzkostenverfahren auf Vollkostenbasis? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 P.)

7. Programmplanung bei einer Mehrproduktrestriktion (9 P.)

Ein Unternehmen stellt 4 Produktarten (A, B, C und D) her. Die Erlös-, Kosten- und Absatzsituation für die Produkte zeigt folgende Tabelle:

	A	B	C	D
Stückerlöse [€/Stk]	45	42	30	25
Stückkosten [€/Stk]	20	22	15	15
Erwartete Nachfragemenge [Stk]	50	20	30	60

In den Stückkosten sind nur variable Kosten enthalten.

Die Produktion erfolgt auf einer kapazitätsbeschränkten Maschine. Die maximale Kapazität dieser Maschine beträgt im Planungszeitraum 720 Stunden. Die zur Herstellung eines Produktes notwendigen Bearbeitungszeiten sind in der nachfolgenden Tabelle enthalten.

	A	B	C	D
Bearbeitungszeiten [h/Stk]	6	9	3	5

(a) Bestimmen Sie für die vier Produkte jeweils den relativen Deckungsbeitrag. (4 P.)

(b) Bestimmen Sie das optimale Produktionsprogramm. (5 P.)